

5. FASTENSONNTAG

# Das Weizenkorn muss sterben

## Vorbereitung

Falls vorhanden:

Schale mit Weizenkörnern, Schale mit Weizenpflanzen, Weizenähren, Mehl, Brot  
Pflanzkästen mit Erde, Gießkanne

Bild oder Symbol für das Kreuz: Weizenähren



## Einführung

Auch heute, am 5. Fastensonntag, wollen wir Gott loben und danken. Wir freuen uns auf Ostern. Wir sind schon ganz nahe am Osterfest.

Schaut euch das Bild von den Weizenkörnern an.

Für ein Weizenkorn gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder es wird in die Erde gelegt, mit anderen Weizenkörnern gesät und dann wachsen daraus neue Ähren mit vielen, vielen Körnern. Oder es wird mit anderen Körnern gemahlen. Aus dem Mehl, das dabei entsteht, kann man Brot oder Kuchen backen.

Davon hören wir heute im Evangelium.

## Kyrie-Rufe

1 Herr Jesus, du bist unser Freund. Herr, erbarme dich.

2 Herr Jesus, du bist unser Bruder. Christus, erbarme dich.

3 Herr Jesus, du bist unser König. Herr, erbarme dich.

## **Tagesgebet**

Herr, unser Gott, dein Sohn hat sein Leben gegeben aus Liebe zu allen Menschen. Lass uns in seiner Liebe bleiben und aus ihr leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Statt der Lesung: Geschichte vom Weizenkorn**

Es war einmal ein Weizenkorn. Es lag in einem großen Berg Weizenkörner in einer Scheune. Der Bauer hatte sie aus Ähren gedroschen am nächsten Tag gesät werden. Unser Weizenkorn aber hat sich versteckt.

Ich will nicht gesät werden.

Ich will nicht in die dunkle Erde gelegt werden.

Ich will mich nicht opfern.

Ich will nicht sterben.

Ich will mein Leben retten,

Und so geschah es:

Es ist nie gewachsen und hat keine Frucht gebracht.

Es wurde auch nie zu Brot.

Es kam als Brot nie auf den Tisch.

Es wurde nie gesegnet und ausgeteilt.

Es schenkte nie Leben. Es schenkte nie Freude.

Aber eines Tages kam der Bauer und kehrte die Scheune aus. Und mit dem Staub der Scheune fegte er unser Weizenkorn weg und warf es fort.

## **Erklärung:**

Das war eine traurige Geschichte. Denn dieses Weizenkorn ist nutz- und wertlos, weil es sich versteckt hatte, hatte es keinen Sinn. Die anderen Weizenkörner wurden zwar in die Erde gesät oder in der Mühle gemahlen, aber sie wuchsen und brachten Frucht. Sie haben als Brot Hunger gestillt, Freude gebracht, Leben geschenkt.

## **Anregung:**

**Sät selber Weizenkörner in eine Schale und beobachtet, wie sie wachsen!**

Seid gespannt, was aus den Körnern wird. Wenn ihr sie bis Ostern gießt und pflegt, werdet ihr sehen, was daraus geworden ist.

[Evangelium: Joh 12,20-25 in leichter Sprache](#)

## **Fürbitten**

Auf Gott können wir immer hoffen, auch im Tod. Ihn wollen wir um seine Hilfe bitten:

1 Viele Menschen warten auf Regen und gute Ernte, damit Weizen und andere Nahrungsmittel wachsen können. Wir bitten dich um gutes Wetter, damit genug für alle wachsen kann.

Wir bitten dich, erhöre uns.

2 Viele Menschen haben nicht genug zu essen. Wir bitten dich um Menschen, die mit ihnen das Brot teilen.

3 Viele Menschen bei uns leben in Reichtum und Überfluss. Wir bitten dich um den Mut zu teilen und das Brot zu brechen.

4 Viele Menschen haben keine Hoffnung.

Wir bitten dich, dass sie erfahren können: Im Tod ist das Leben.

5 Viele Menschen sind traurig, weil sie einen lieben Menschen verloren haben. Wir bitten dich um Hoffnung und Trost.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

## **Schlussgebet**

Guter Gott, in dieser Feier sind wir vereint. Wir wollen Freunde Jesus bleiben und uns immer wieder an seinem Tisch versammeln. Wir loben und preisen dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.